

Admiral Lehtseine geopferten Feldern.
Tokio, 31. Dezember. — Bei der heute stattgefundenen Verdringung von mehreren Offizieren und Mannschaften, welche in den Seegefechten vor Port Arthur gefallen sind, hielt Admiral Togo folgende Rede an deren abgechiedene Geister:
„Während ich hier vor Ihren Geistern sitze, ist es mir kaum möglich, meinen Gefühlen Ausdruck zu verleihen. Ihre Persönlichkeiten sind mir noch frisch im Gedächtnis. Ihre körperliche Existenz hat aufgehört, aber ihr Hinscheiden von dieser Welt war in der heldenmütigen Erfüllung ihrer Pflicht, in Folge dessen die Flotte des Feindes vollständig vertrieben worden ist und unsere gemeinsame Flotte die unbestrittene Herrschaft über das Meer erlangt hat. Ich habe die Ueberzeugung, daß dieses Ihren Geistern Ruhe und Frieden bringen wird. Es ist meine angenehme Pflicht, während meiner Anwesenheit in dieser Stadt, wohin ich vom Kaiser berufen wurde, um einen Bericht über unsere Erfolge an die Geister derjenigen zu erstatten, welche ihre irdische Existenz bei dem Veruche opferten, so wichtige Resultate zu erzielen, wie die oben erwähnten. Höchst unterthänig in eigener Person Heilfisch Togo, Admiral der Vereinigten Flotte.“
Die russischen Kriegsklofen.

Paris, 31. Dezember. — In Verbindung mit der neuen russischen Kriegsanleihe in Paris und Wien wird die folgende interessante Angabe über die russischen Kriegsanleihen gemacht: Die Ausgaben des Krieges bis zum 25. November betragen \$238,000,000, von welcher Summe 61 Millionen für die Armee, 41 Millionen für die Flotte und 36 Millionen für verschiedene militärische Erfordernisse verwendet wurden, was ungefähr \$2,500,000 pro Monat ausmacht. Im Ganzen belaufen sich die Kriegskosten seit dem Beginn des Krieges auf \$364,000,000. Im Schatzamt sollen noch 620 Millionen sein, um die Papier-Circulation zu decken. Man hält es für wahrscheinlich, daß im nächsten Jahre abermals so viel Geld für Kriegszwecke braucht, als im abgelaufenen Jahre, welche Summe man in Berlin und Paris aufzubringen hofft.“
Ein Dementi.
Petersburg, 31. Dezember. — Die Admiralität dementiert auf das Entschiedenste den in Umlauf gesetzten Bericht, daß das Schlachtschiff „Crel“ und der Kreuzer „Znamrod“ vom zweiten russischen Geschwader zurückbeordert seien.

Dr. Chadwick auf der Fahrt nach Cleveland.
New-York, 31. Dez. — Dr. Leroy S. Chadwick, der Gatte von Cassie V. Chadwick, kam heute hier auf dem Dampfer „Vetoria“ an, wurde von einer Menge seit Stunden wartender Neugieriger angefaßt und fuhr nach dem Polizei-Hauptquartier in Hoboken und schließlich mit dem Scheriff Barry nach Cleveland, aber nicht als Gefangener, denn er hatte sich erboten, freiwillig nach dort mitzugehen, da er von dem Anwalt seiner Frau bereits in Kenntnis gesetzt worden war, daß er dort Freunde finden würde, welche die gewünschte Bürgschaft von \$10,000 stellen würden. Die Tochter des Dr. Chadwick blieb in einem Hotel in Hoboken, von wo sie in einigen Tagen nach Florida reisen wird. Dr. Chadwick erklärte, daß sie von der Lage der Frau Chadwick nicht eher etwas erfahren hätten, als bis die notwendigen Geldbedingungen ausblieben. Sie habe nicht die geringsten Geldmittel übrig und müsse warten, bis man ihr zu Hilfe komme.

Binger Hermann des Landjagdweibels beschuldigt.
Portland, Ore., 31. Dez. — Bundes-Senator Mitchell und Congregationsmitglied Binger Hermann wurden heute von den Bundes-Großgeschworenen der Conspiration bei den Landbetrieberien der Bundesregierung beschuldigt.
B. B. Deuster gestorben.
Milwaukee, 31. Dez. — Congregationsmitglied B. B. Deuster starb heute nach langer Krankheit im Alter von 73 Jahren. Dr. Deuster fungierte unter Cleveland als Konsul in „Seebote“ und anderer deutscher Zeitschriften.

Brauerereien konsolidiert.
Columbus, O., 31. Dez. — Der Plan, die hiesigen vier Brauereien zu vereinigen, ist so gut wie abgeschlossen. Das Kapital des neuen Concerns, das sich „Hofer-Columbus Associated Breweries“ nennt, beträgt \$6,000,000. Der größere Theil der Aktien ist in Händen von hiesigen Bürgern.
Der Bundes-Transportdampfer „Thomas“ ging gestern von San Francisco über Honolulu und Guam nach Manila ab.

Joel Gutman & Co.

Vaden morgen den ganzen Tag geschlossen.

Diese Spezial-Offerten zum Verkauf am Dienstag, den 3. Januar.

10 Proz. Rabatt an jedem Artikel im Vaden, einige Spezial-Partien ausgenommen.

Mittsaison-Verkauf von Frauen-Anzügen.

Dies sind flane Zeiten der Fabrikanten von Anzügen und sie sind gewillt, fast irgend eine Preisconzeption zu machen, um ihre Schneider beschäftigt zu erhalten und dadurch ihr Personal für die folgenden geschäftigen Tage zusammen zu halten. Wir kaufen eine große Masse Kleider auf — Broadcloths, Cheviots und Melirangen in schwarz, braun und blau, und liefern in der flanen Zeit eine große Anzahl Frauenkleider anfertigen, und die erzielten Ermäßigungen brachten eine bedeutende Ersparniß für Sie. Jetzt ist für Sie die Zeit, Kleider zu kaufen, die unter gewöhnlichen Umständen \$15 bis \$22 bringen würden, für..... **\$12.50**

1500 Yards Novitäts-Seide,

die \$2.50, \$3.00, \$4.00, \$5.00 und \$10.00 brachte, zum **\$1.98** Ausverkauf, die Yard für.....

Dies ist eine ungewöhnlich große Reduktion, aber wir müssen eine schnelle und vollständige Räumung aller verbleibenden Novitäts-Seidentoffe vor Ankunft der neuen Frühjahrsseide herbeiführen.

Eingeschlossen in diesen Verkauf sind so hochklassige Novitäten wie:

Crepe Croises, Crepe Diaphane, Crepe Leda, Ganzseidene Colonnies, 21 bis 45 Zoll breit in allen Straßen- und Abendkleidern.	Crepe Carari, Crepe Kasan, Brocades, Ganzseidene Pompadour Sammet. 21 bis 45 Zoll breit in allen Straßen- und Abendkleidern.
---	--

Auch weiße Chiffon Taffeta mit schwarzen Sammetstreifen und Punkten; perle und seidene Taffeta Seide.

Auswahl irgend einer der Partie, Yard **\$1.98.**

Jährlicher Reduktions-Verkauf von Winter-Unterzeug.

Dies erlebte Ereigniß mit den daraus entstehenden Spargelegenheiten beginnt am Dienstag. Dieses Unterzeug darf nicht mit der Sorte verwechselt werden, die gewöhnlich bei „Spezial-Verkäufen“ losgeschlagen wird, sondern jedes Stück stammt aus reinem regulären Vorrath. Wir wollen den Profit opfern und das Lager zu einer Zeit reduzieren, wenn Vergains Ihnen am Gelegensten kommen — Jetzt.

Wenn die Ersparniß so groß sind, ist es angebracht, für die Zukunft zu sorgen, wenn Sie auch gegenwärtig Nichts gebrauchen.

Für Damen: Unter 75c. Union - Anzahl, grau oder weiß, für 49c. Unter 81.50 Union-Anzüge, Softwolle, grau oder weiß, für 52.25. Unter 82.00 Union-Anzüge, dreifarbig, grau oder weiß, für 51.69. Unter 81.00 halbwollene gestripelte Unterhemden und Unterhosen, grau oder weiß, für 77c. Unter 75c. höchstmodernen acetylierten Unterhemden und Unterhosen, mit 49c. Unter 50c. baumwollenen gestripelten Unterhemden und Unterhosen, mittelweicht, 39c. Unter 82.50 rein wollenen schwarzen Zeicots, \$1.98. Unter 81.75 rein wollenen schwarzen Zeicots, \$1.50.Unter 35c. acetylierten Unterhosen, höher Qualität und lange Hemd, 29c. Und andere Artikel, die zu sehr reich sind, um alle einzeln zu verzeichnen.	Für Männer: Unter 81.00 acetylierten „Stecco-Knie“ Unterhemden und Unterhosen, 69c. Unter 81.00 Kattunwolle Unterhemden und Unterhosen, 89c. Unter 81.50 Kattunwolle Unterhemden und Unterhosen, 98c. Unter 82.25 reine baumwollene Unterhemden und Unterhosen, \$1.29. Unter 81.25 schwere baumwollene Unterhemden und Unterhosen, \$1.95. Unter 81.00 mittelweichten Kattunwolle Unterhemden und Unterhosen, für 39c. Eine angebrochene Partie von acetylierten „Stecco-Knie“ Unterhemden und Unterhosen, für 39c. Und andere anstehende Artikel.
---	--

Für Knaben und Kinder:
Unter 50c. reine Kattunwolle Unterhemden und Unterhosen, für 39c.
Unter 81.25 rein wollenen schwarzen Zeicots für Kinder, für 98c.

Unser großer jährlicher Verkauf von **Muslin-, Cambric-, Hainsook-Unterzeug, Rinnen, Haushaltswaaren, Stickerien etc. ist jetzt im vollen Gange.**

Joel Gutman & Co.

112 bis 122 N.-Gutaw-Str.

Verirrte scharfe Patronen.
Washington, D. C., 31. Dez. — Durch eine Unterdrückung ist festgestellt worden, daß sich unter den 1,750,000 Wadspatronen, welche während des letzten Sommers an die regulären Truppen und Militärschaften ausgegeben worden, die an den Mannern bei Manassas, Va., und in Californien theilgenommen haben, zwei scharfe Patronen befanden. Die eine fand sich in Virginien, die andere in Californien. Die Person, welche die in Californien entdeckte scharfe Patrone verpackt hat, ist durch die Junitaliten festgesetzt worden, mit welchen jedes Paket versehen sein muß, und der Schuldige ist sofort entlassen worden. In dem Falle zu Virginien ist es jedoch nicht gelungen, die Schuldfrage aufzuklären. Als weitere Vorsichtsmaßregeln ist jetzt angeordnet worden, daß die Pakete mit Wadspatronen, welche von dem Frankfurter Arsenal abgegeben wurden, nochmals genau revidiert und gewogen wurden, und dabei fand sich noch eine scharfe Patrone. Der Verpacker wurde auch in diesem Falle entlassen. Fortan wird jedes Paket Patronen gewogen werden, wobei sich die Anwesenheit einer scharfen Patrone unfehlbar ergeben muß.

Confereuz der Sprachlehrer.
Providence, R. I., 31. Dez. — Die Confereuz des Verbandes der Lehrer moderner Sprachen“ gelangte heute zum Abschluß. Als Ehrenmitglieder wurden ernannt: Antoine Thomas von der Sorbonne, Paris; Otto Zehner von der Universität zu Kopenhagen; Augustus Sauer, Professor der deutschen Philologie an der Universität Prag; Jacob Minor, Professor der Philologie an der Universität Wien. Als Beamte wurden erwählt: Prof. Francis P. Gunmore, Davenport College, Ia.; Vice-Präsidenten Prof. Lewis F. Mott, College of the City of New-York; Prof. Walter C. Bronson, Brown Universität; Prof. Herbert C. Preen, Johns Hopkins' Universität.

Nothschrei von den Philippinen.
Washington, 31. Dez. — Sekretär Taft hat vom Präsidenten der Handelskammer in Manila folgendes Kabelgramm erhalten: „Kriegssekretär, Washington. Die Handelskammer der Philippinen erjudt den Congreg, die Philippinen-Inseln vor gänzlichem Ruin dadurch zu retten, daß der Tarif auf unseren Tabak und Zucker aufgehoben wird.“

Europäische Kabelberichte.

Verheerende Winterstürme in Nord-Deutschland.
Viele Städte an der Küste der Ostsee überfluthet, und Eisenbahnen stellen den Verkehr ein. — Andere Nachrichten aus der alten Welt.

Berlin, 31. Dez. — Das alte Jahr geht mit einem orkanartigen Wintersturm, begleitet von Regen und Schnee, im ganzen nördlichen Theile von Deutschland zu Ende. Am Schlimmsten wüthete das Unwetter an der Küste der Ostsee, wo Nordwest- und Nordost-Stürme das Wasser der See bis tief in das Land hineintreiben. Die Städte Hadersleben, Flensburg, Eckernförde, Kiel, Lübeck, Wismar, Greifswalde, Schwinemünde, Stettin, Königsberg und Stralund sind alle mehr oder weniger überfluthet, und an den Badespülen an der Küste entlang ist unersichtlicher Schaden angerichtet worden. Alle Eisenbahnen an der Küste haben den Verkehr eingestellt und sind in vielen Fällen unterwachsen. Die Eisenbahnverbindung mit Danzig ist ganz und gar abgebrochen. Und auf allen nach der Küste zu führenden Bahnhöfen sind Züge im Schnee stecken geblieben.

So weit wie bekannt ist, sind zwei Fischerfahrzeuge von Pillau mit Mann und Maus untergegangen, und der dänische Postdampfer von Kopenhagen, welcher in Søhus ertrank, ist noch nicht angekommen. Bei Gesteinmünde ging der britische Dampfer „Italia“ unter, doch wurde die Mannschafft vermittelst Lebensrettungsbojen an's Ufer gebracht. Ein anderes Schiff ging bei Søhus unter, und zwei andere sind südlich von dort aufgelaufen.

Auch in den Nordseegebieten verurachte der Sturm Schiffsverderben: bei Curhaven wurden die Nothsignale abgefeueret, und in der Elbe stiegen die Gewässer über 20 Fuß. Bei Hamburg wurden mehrere Schiffe, darunter die Barke „Fotoli“, von ihren Ankerlösen losgerissen und trieben in das Fahrwasser hinaus.

Das Unwetter erstreckt sich so weit südlich, als München. Alle höheren Offiziere aus den östlichen Provinzen, welche zu Neujahr nach Berlin gehen, um an den Neujahrsestlichkeiten theilzunehmen, mußten ihre Reisen aufgeben. Der telegraphische und der Telefon-Verkehr wurden unterbrochen. In Berlin hat das Wetter weniger schmerzhaft gehandelt, doch wurde der elektrische Straßenbahnverkehr stark beeinträchtigt, und in den Parks wurden viele Bäume umgeweht.

In Wien bei Greifswalde wurde das Armenhaus durch die Wellen unterwachsen, stürzte ein, und drei Frauen und vier Kinder wurden getödtet.

„Simplicissimus“ von den Sächsen verfolgt.
Wien, 31. Dez. — Hier wird berichtet, daß die sächsischen Justizbehörden Verhandlungen eingeleitet haben, das Witzblatt „Simplicissimus“ wegen angeblicher Majestätsbeleidigung zu verfolgen. Der König von Sachsen soll höchst aufgebracht über ein Bild in der genannten Zeitung gewesen sein, auf welchem die Gräfin Montignone, frühere Kronprinzessin von Sachsen, im Schnee außerhalb des Dresdener Palais steht und schneehüftig nach den erleuchteten Fenstern sieht, hinter welchen ihre Kinder vor einem Weihnachtsbaum sitzen. Unter dem Witzbild stehen die Worte: „Herzbrechende Stunde einer hohen Dame.“

McCormick angekommen.
Paris, 31. Dez. — Der amerikanische Botschafter am russischen Hofe, Dr. McCormick, traf heute auf dem Hamburger Dampfer „Moltke“ in Cherbourg ein und wird einige Zeit in Paris verweilen, ehe er zu seinen Posten in Petersburg zurückkehren wird. Er empfing die Nachricht von seiner Wiederernennung mit sichtlicher Freude. Dr. McCormick hat trotz der sonderlichen Stellung, welche er im vergangenen Jahre im Interesse von Japan in Petersburg eingenommen hatte, sich die Achtung der russischen Regierung erworben.

Neujahr-Empfang in Rom.
Rom, 31. Dezember. — Botschafter Meyer wurde heute vom König empfangen und sprach dem König heute schon den üblichen Neujahrsglückwunsch aus; bei dieser Gelegenheit stellte er dem König den amerikanischen Marine-Attache Lieutenant-Commander William V. Howard, Sekretär Pitt, Sohn des Congregationsmanns R. A. Pitt von Illinois, vor.

Brand und Lebensverlust.
Chicago, 31. Dez. — Eine verheerende Feuersbrunst wüthete heute Morgen an West-Van Burenstraße. Das siebenstöckige Gebäude der „Cash Movers Union“, sowie mehrere umliegende Gebäulichkeiten wurden vollständig zerstört. Einzigendes Mauerwerk zertrümmerte ein anliegendes zweistöckiges Främegebäude, und die Stalungen der „Fortune Brothers' Brewing Comp.“ wurden durch Feuer und Wasser beschädigt. Der Brandschaden wird auf \$500,000 berechnet. In dem brennenden siebenstöckigen Gebäude erfolgten wiederholt Explosionen, und ein Feuerwehmann wurde am Kopfe schwer verletzt.

Bei einem anderen Brande, der während der Nacht die Waggonwerkstätten der „Union Traction Comp.“ zerstörte, haben zwei Feuerwehrlente unter einfüßigem Feuerwerk den Tod erlitten; drei andere von der Löschmannschafft trugen Verletzungen davon.

Bekanntmachung.

In Folge zahlreicher Anfragen, die von vielen der tonangebenden Familien dieser Stadt bei uns einliefen, haben wir uns entschlossen,

Conti für verantwortliche Personen zu eröffnen, mit monatlicher Abrechnung.

Indem wir dem Publikum für die uns bisher erwiesene Gunst danken, verbleiben wir achtungsvoll

The Leader.

Kohner & Co., Eigentümer,
646 Lexington- und Howard-Strasse.
Credit-Bureau, dritter Fluß.
S. & H. Trading Stamps mit allen Paar-Einkäufen.
Seht die morgigen Zeitungen wegen des großen Räumungsverkaufs.

Schlacht bei Manila erhalten hat. Der König sagte, die amerikanische Marine sei jetzt in Rom stark vertreten, da man nicht weniger, als drei amerikanische Admirale (Watson, O'Neill und Cotton) dort habe.

Auch frag der König, ob der Panamakanal ohne Schlingen gebaut werde.

Eine Schreckensnacht in Vazon.

Berlin, 31. Dezember. — Ein Brief an den „Votallanzeiger“ aus Straßburg beschreibt den kürzlich mit Dynamit unternommenen Anschlag auf eine russische Kirche zu Vazon in russisch Polen. Die Kirchenmauern und die Gräber wurden zerstört. Innerhalb einer Stunde umstülpte eine Abtheilung Militär alle öffentlichen Gebäude in der Stadt, und eine wohl 1600 Köpfe starke Menge sammelte sich an und sang revolutionäre Lieder. Eine rothe Plaque wurde aufgehängt und auf sie „Es lebe das unabhängige Polen!“ wurden laut Pflichten wurden abgelesen, als plötzlich eine Compagnie Truppen unter dem Commando des Obersten Biletoff, der betrunken aus dem Offiziers-Casino herbeigekommen war, erschien; der Oberst gab den Befehl, auf die Menge zu schießen. Ein Arbeiter schoß den Oberst nieder, wurde aber dafür von den Soldaten mit dem Bajonnet niedergestochen und ihm der Schädel mit Kolben eingeschlagen. Viele Personen wurden verwundet u. a. zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Gegen Morgen wurde endlich die Ruhe wieder hergestellt.

In Lodz und anderen Städten bewachen Truppen die Kirchen, um sie vor Entweihung zu schützen.

Eine Dedeche an den „Votallanzeiger“ aus Gnesinostanin in russisch Polen, wo kürzlich ein Denkmal des Kaisers Alexander des Zweiten mit selbst Dynamit zerstört wurde, sagte, die Gährung dort halte an, und die Polizei nehme nächtlich Hausdurchsuchungen nach Anarchisten vor.

Anarchie in Marokko.
Tanger, Marokko, 31. Dezember. — Vollständige Anarchie herrscht im ganzen Lande. Der britische Konsul hat alle britischen Unterthanen, welche außerhalb der Stadt wohnen, erjudt, sich innerhalb der Mauern der Stadt zurückzuziehen. Eine Anzahl Vergehen sind innerhalb weniger Wochen von der Stadt berichtet worden. In Gegenwart einer Wache ist das Haus des verstorbenen Sir John Drummond von einem bewaffneten Mob ausgeplündert worden. Der ganze Handel ist lahm gelegt, und die fremden Konsuln erjuden ihre Mächte, die französische Regierung anzuhalten, für Ordnung zu sorgen.

Brand und Lebensverlust.
Chicago, 31. Dez. — Eine verheerende Feuersbrunst wüthete heute Morgen an West-Van Burenstraße. Das siebenstöckige Gebäude der „Cash Movers Union“, sowie mehrere umliegende Gebäulichkeiten wurden vollständig zerstört. Einzigendes Mauerwerk zertrümmerte ein anliegendes zweistöckiges Främegebäude, und die Stalungen der „Fortune Brothers' Brewing Comp.“ wurden durch Feuer und Wasser beschädigt. Der Brandschaden wird auf \$500,000 berechnet. In dem brennenden siebenstöckigen Gebäude erfolgten wiederholt Explosionen, und ein Feuerwehmann wurde am Kopfe schwer verletzt.

Bei einem anderen Brande, der während der Nacht die Waggonwerkstätten der „Union Traction Comp.“ zerstörte, haben zwei Feuerwehrlente unter einfüßigem Feuerwerk den Tod erlitten; drei andere von der Löschmannschafft trugen Verletzungen davon.

Aus dem deutschen Reich.

Oberst Leutwein in Berlin.
Sächsisch-Kronprinzessin Louise und ihr königlicher Gatte unterhandeln. — „Königin Draga“ wird ausgestellt.

Berlin, 31. Dezember. — Oberst Leutwein, der ehemalige General-Gouverneur von Deutsch-Südwest-Afrika, welcher vor einiger Zeit seinen Posten niederlegte, ist in Berlin angekommen. Er erklärte, daß der Herrere-Sammlung Mahabero mit dem größten Theil seiner Leute in das englische Westindien sich geflüchtet habe und daß der Krieg allen Erweisen zufolge binnen Kurzem zu Ende sein werde.

Leutwein mußte anerkennen, daß die britische Regierung keinen der Herreros ausliefern wird. Mit der unter anderen Umständen wohl unermesslichen Auffrischung der Rebellen ist es also Nichts. Der Häuptling Witbooi, Führer der aufständischen Witbooi, hat schon mehr, als 25 Weiber ermor-det. Die Schwierigkeiten der Kriegsführung waren besonders im südlichen Theil des Schutzgebietes groß. Lorenzo, ein Herrero-Häuptling, aus der Kaplone gebürtig, hat mit etwa 200 Gewehren, einer großen Anzahl allen möglichen Geschossen und mit dem geranten Vieh in den Marrasbergen in einer sehr unangenehmen Stellung. Die Marrasberge sind so gut wie unbekannt, und es gehört offenkundige Geschicklichkeit dazu, in den Gebirgen herum zu klettern. Die mit den deutschen Soldaten kämpfenden Boeren stöberten Lorenzo schließlich in seinem Schlußwinkel auf, doch es gelang ihm, mit der größten Zahl seiner Leute zu entkommen.

Capitan Salafiel von den Waterberg-Herreros, jüngerer Sohn des Häuptlings Mambabero, der mit seinem Bruder Kuanjaja die Erbthron und Häuptlingswürde theilte, hat sich mit etwa 60 seiner Leute bedingungslos ergeben. Salafiel ist Christ und war von Mahabero gleich einigen anderen Großleuten zur Gefolgschaft gezwungen worden. Heute gilt als Anführer des Aufstandes der alte Jemunia, der halbwegs zwischen Etahabund und Waterberg lag und ein Oheim des Oberhäuptlings Samuel Mahabero ist; sein Sohn, Ferdinand Jemunia, war einer der vielbewunderten schwarzen „Krieger“ auf der Kolonial-Ausstellung in Wien im Jahre 1896. Ferdinand Jemunia und Friedrich Mahabero sind die Anführer der freiwillig bei Windhoek rüberüber den Herreros.

Neue Verhandlungen mit Kronprinzessin Louise.

Zwischen dem sächsischen Hofe und der Gräfin von Montignone, der geschiedenen Kronprinzessin Louise, sind Verhandlungen eingeleitet worden, damit regelmäßige Zusammenkünfte der Mutter mit ihren königlichen Kindern unter gewissen Bedingungen herbeigeführt werden können.

Diese Verhandlungen sind auf die Initiative der Eltern Louisen's, des Großherzogs Ferdinand von Toscana und seiner Gemahlin Alice, zurückzuführen, durch deren Jurethen sich König Friedrich August das bestimmen lassen, mildere Seiten anzusehen, wenn die Prinzessin sich in aller Form Rechtens verpflichtet, weitere Verjuden, ohne Erlaubniß zu ihren Kindern zu gelangen, aufzugeben.

Villi Braun enterbt.

Nach einer Mittheilung der „Angsburger Volkszeitung“ ist Frau Villi Braun, die Gattin des bekannten sozialdemokratischen Politikers und Schriftstellers Heinrich Braun, von ihrer Tante, Frau Clothilde Herrmann, völlig enterbt worden. Als Grund dafür wird die Zugehörigkeit Frau Villi Braun's zur Sozialdemokratie angenommen.

Die schwimmende „Draga“.

Die Nacht „Königin Draga“, einer der interessantesten Nachschiff-Gelegenheiten des letzten Herrschers des Kaiserthums, ist von einem deutschen Industriellen in Belgrad erworben worden und befindet sich gegenwärtig auf einer Reise aufwärts der Donau. Diese Fahrt dürfte das weitere Geschick des schmutzen Nachschiffes bestimmen, das dazu erjuden worden, dem unglücklichen Alexander von Serbien und seiner für ihn zum Verhängniß gewordenen Gemahlin Erhochungsstunden auf den Wellen der Donau und Save zu bereiten. Die Königin Natalie und die Verwandten der ehemaligen Königin Draga haben auf den Dampfer verzichtet; für einen verhältnißmäßig geringen Kaufpreis ist er infolge dessen von einem Ausländer erstanden worden. Das Schiff wird sich nunmehr in Ostreich-Ungarn und weiter main- und rheinwärts mit seiner feinen Ausstattung dem neugierigen Blick aufbelebter Maritätenmänner zeigen.

Graf Cassini decorirt.
Washington, D. C., 31. Dez. — Der russische Botschafter, Graf Cassini, hat heute von seinem Kaiser anlässlich seines 50-jährigen Dienst-Jubiläums in besonderer Anerkennung seiner bedeutenden diplomatischen Verdienste den Alexander-Newsky-Orden in Brillanten, eine sehr seltene Auszeichnung, erhalten.

Vermihte telegraphische Depeschen.
— In Kansas-City, Kans., ist Dr. Wm. Alexander Koh im Alter von 87 Jahren gestorben.

— Bundes-Distrittsanwalt John S. Hall von Oregon ist vom Präsidenten seines Amtes entbunden worden.

— Während des Jahres 1901 wurden in den Ver. Staaten 13 Eisenbahnzüge von Bahnräubern angehalten und vier Passagiere, wobei drei Passagiere und einer der Räuber getödtet und zwei Passagiere verwundet wurden.

— In Little Rock, Ark., sind das vierstöckige Gebäude der „Cunningham Commission Co.“ und der „Little Rock Furniture Co.“ abgebrannt. Der Schaden beläuft sich auf \$100,000.

— Die „Tiremen's Assurance“ von Baltimore hat im Bundes-Kreisgericht zu Richmond die „Virginia State Insurance Co.“ um \$300,000 Schadenersatz verklagt. Die Kläger sagen, daß die Verklagten ihnen das Geld für Policen aus dem großen Feuer schuldig sind.

— Louis Dayer wurde in Detroit des Mordversuchs überführt und zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt. Er hatte am 3. Dezember verurtheilt, seine Frau in einer dortigen Bäckerei zu erschließen, und bei dieser Gelegenheit zwei andere Frauen, einen Polizisten und einen Untheilhabigen verwundet, welche aber sämtlich mit dem Leben davon kamen.

— William M. Whitner von Nr. 60, Broadway, New-York, ein Waffer an der Confolidirten Börse, war nicht im Stande, seine Contrakte in „Amalgamated Copper, Steel and Rod-Island“ zu decken und suspendirte seine Zahlungen. Er ist einer der kleinen Händler an der Börse.

— In Chattahoochee County, elf Meilen östlich von Columbus, Ga., wurde der angegebene Pflanzler und frühere Repräsentant in der Staats-Legislatur, William R. Schlen, von seiner Gattin, welche er mit einem Stuhl angegriffen hatte, durch einen Revolverbeschuß verwundet.

— In Panama ist Daniel Ehrenson von New-Orleans gestorben.

— In Salina, Kas., ist Capitän Hamilton Ezra Smith, Erfinder des ersten Apparates zur Herstellung von runden Baumwollbällen, im Alter von 85 Jahren gestorben. Er gehörte seiner Zeit dem Vürgerausschuß von New-York an, welcher den Sturz des Tweed-Kings herbeiführte.

— In La Porte, Ind., wurde Ebs. Kreife, welcher angeklagt war, den Apotheker Wm. Kuyman in South-Vend bei einem Raubverjud ermor-det zu haben, von einer aus zwölf Mächtigkeiten bestehenden Jury des Todschlags schuldig befunden und vom Richter Richter zu einem unbestimmten Termin von 2 bis 20 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

New-York das Reiseziel.
Unter den Passagieren des Dampfers „Albion“ von der „Samburg-America-Linie“, welcher nach New-York unterwegs ist, befinden sich: Oberst-Lieutenant Böhm, die Majore V. Egel und Hinge, Legationssekretär Krader v. Schwarzenfeld, und Bergwerks-Direktor Gustav Freiß und Regierungs-Assessor Hegenheideit.

Pässe! Pässe!
zur Reise in's Ausland besorgt G. Kaine, Nr. 411, St. Paul-Strasse.